

**Schulinterner Lehrplan
Märkisches Gymnasium Iserlohn
Sekundarstufe I**

Französisch

(Fassung vom 15.03.2023)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)	5
2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	39
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	40
2.4. Lehr- und Lernmittel.....	47
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	49
4. Qualitätssicherung und Evaluation	50
5. Anhang	52
5.1 Medienkompetenzrahmen NRW)	52
5.2. Möglicher Selbsteinschätzungsbogen für die Bewertung der Sonstigen Leistungen (Klasse 7).....	53
5.3 Mögliches Punkteschema zur Bewertung von schriftlicher Textproduktion in Klassenarbeiten	54

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen kontinuierlich zu optimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gemeinsame Zielvereinbarungen und Absprachen getroffen worden, die aber auch Freiräume zur individuellen Gestaltung von Unterricht lassen, die auf die Lerngruppe eingehen und den Einsatz authentischer aktueller Materialien ermöglichen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am **Märkischen Gymnasium Iserlohn** ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß des Schulprogramms des Märkischen Gymnasiums ist es Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft, die Entwicklung der Schülerinnen und Schülern zu „gut ausgebildeten, weltoffenen, sozial kompetenten, verantwortungsvollen und engagierten Erwachsenen zu unterstützen.“¹ Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Märkischen Gymnasium sieht insbesondere seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Roye einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie die Entwicklung interkultureller Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße zu fördern.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte-Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen

¹ Vgl. <https://www.mgi-iserlohn.de/schulprofil/schulprogramm/leitbild/> (zuletzt aufgerufen am 10.02.2020)

Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt können Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule genießen.

Der Französischunterricht am Märkischen Gymnasium Iserlohn leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt und die wichtigsten Argumente für die Entscheidung erörtert werden. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ im Fach Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Märkischen Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
Neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch, Latein

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Das Märkische Gymnasium bietet jährlich eine Vorbereitung zum Erwerb der unterschiedlichen Niveaustufen des Sprachzertifikats DELF an.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Französisch ab Klasse 7: UV 7.1 <i>Bonjour, Paris</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen <p>TMK <u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Steckbrief <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie Liaison Nasale <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> (einfache) Fragesätze <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Zahlen bis 14 sowie erste grundlegende Redemittel zur Vorstellung der eigenen Person sowie Orten</i> <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Französisch in der Welt sich begrüßen, sich vorstellen, Vorstellungsfragen stellen, über die Herkunft sprechen, Altersangabe Informationen über eine Person verstehen, Kennenlerngespräche führen in Form von Rollenspielen Global- und Detailverständnis beim Hören trainieren <p>Lernaufgabe (tâche): Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief Entwickeln eines Rollenspiels</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Verb être der unbestimmte Artikel im Singular (un, une) der bestimmte Artikel im Singular (le, la, l') die Zahlen 1-14 <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Hörverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 7.2 *Les copains et les activités* (ca. 14 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.1, 1.2, 1.4, 2.1</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation, Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Intonationsfrage Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Grundlegender Wortschatz zur Beschreibung von Personen, der Schule und Freizeitaktivitäten</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stimmhafte und stimmlose Laute Stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘ <p><u>Orthografie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Groß- und Kleinschreibung, Akzente grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Lieblingsaktivitäten sprechen Informationen über einen Star mitteln Worterschließungsstrategien stumme und klingende Endungen Klassenzimmervokabular Mediennutzung und Internetrecherche (Plateau 1) Wie tippt man accents? DELFL-Vorbereitung (Plateau 1) <p>Lernaufgabe (tâche): französische Chatpartner finden und sich sowie seine Interessen vorstellen (evtl. anhand eines Videodrehs oder der Aufnahme einer Audiodatei)</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> bestimmter Artikel im Plural (<i>les</i>) unbestimmter Artikel im Plural (<i>des</i>) Pluralbildung von Substantiven Verben auf <i>-er</i> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 7.3 *L'anniversaire de Jules* (ca. 12 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> E-mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke Flyer, Plakate <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegender Wortschatz zur Beschreibung von Personen, der Familie und Familienfesten <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Liaison</i> <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über den Geburtstag, die Geschenke und die Familie sprechen Geburtstag feiern und Feste in Frankreich Altersangaben Kurzmitteilungen verstehen Personenvorstellung Inhalte eines Prospekts mitteln <p>Lernaufgabe (tâche): Internetrecherche und Vorbereitung eines französischen Festes (evtl. in Form eines Plakates)</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Verb <i>avoir</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>) Zahlen bis 39 die Monate <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Sprachmittlung oder Hörsehverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 7.4 *Une journée de surprises* (ca. 14 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten, und Interessen darstellen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten, und Interessen darstellen <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 5.1, 5.2</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien, Werbetexte Chansons <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> frequente unregelmäßige Verben bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Anforderungssätze Zeit- und Ortsadverbien, einfache Konnektoren <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wochentage sowie grundlegender Wortschatz zum Thema Schule und Freizeit sowie zur Beschreibung von Tagesabläufen (Uhrzeiten) <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort- und Texterschließung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich verabreden Uhrzeiten nennen den Tagesablauf berichten einen Post verstehen und erläuternd mitteln Reflektion der Youtubenutzung und der Werbung auf Youtube Vorlieben und Abneigungen angeben nach dem Weg fragen singend neue Inhalte vertiefen DELFL-Vorbereitung (Plateau 2) <p>Lernaufgabe (tâche): Ein Wochenende planen (in Form eines Rollenspiels)</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> Präpositionen (<i>à / de</i> + Artikel) Verneinung (<i>ne...pas</i>) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Leseverstehen oder Hörverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 7.5 (ca. 14 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen aussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben Für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2., 1.4., 2.3</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Theatertradition in Frankreich und Deutschland Frankophone Sprecher über ein Kulturereignis informieren und sich über Interessen austauschen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Französisch- und deutschsprachige Plakate und Informationstexte zu Kulturereignissen (z.B. Theater, Filme) Hörtexte, Kurzfilme, Lesetexte, Bildmedien <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge E-Mail, Brief oder Internetbeitrag <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen (futur composé) Frequente unregelmäßige Verben (prendre) Frage- und Aufforderungssätze <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zahlen bis 100 sowie grundlegender Wortschatz zum Thema Kultur und Freizeit <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Leseverstehen (Schlüsselwörter erkennen) Elementare grammatikalische Strukturen in Texten identifizieren und Regeln ableiten Selbstständig üben 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge mit Projekten in der Zukunft verstehen, die Bildung des <i>Futur composé</i> erkennen Über Vorhaben sprechen, das <i>Futur composé</i> verwenden Aktivitäten an der Schule beschreiben, Werbeplakate (z.B. für Theaterstücke) beschreiben Fragen mit <i>est-ce que</i> zu Vorhaben und Interessen stellen Themenspezifischen Wortschatz erarbeiten (Theater, Freizeit, Feste) Preise benennen (Zahlen von 1-100) <p>Lernaufgabe (tâche): Eine Stadt oder Region beschreiben</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen mit <i>est-ce que</i> <i>futur composé</i> <i>Imperativ</i> Das Verb <i>prendre</i> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Sprachmittlung Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 7.6 (ca. 14 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 2.1., 4.1</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sich über die Stadt Nizza informieren Besonderheiten in der Stadt Nizza beschreiben <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Prospekte, Lese- und Hörtexte Kurzfilme <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Plakate Mündliche Präsentation von Ergebnissen mithilfe von Plakaten (alternativ als Audiodatei/Podcast) Briefe, E-Mails oder Internetkommentare Bildbeschreibungen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Satzstrukturen, Präpositionen Frequente unregelmäßige Verben (voir) Adjektive <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Farben sowie grundlegender Wortschatz zum Thema Wetter <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperatives Arbeiten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen zur Stadt Nizza Wortschatzerarbeitung (insbesondere zur Beschreibung des Wetters sowie von Orten mithilfe von Adjektiven/Farbadjektiven) Erarbeitung der Regeln zur Angleichung von Adjektiven und deren Anwendung bei der Beschreibung von Orten und Regionen Beschreibung von Orten (Bildern), fremder Städte und Region sowie der eigenen Stadt/Region <p>Lernaufgabe (tâche): Seine Stadt oder Region vorstellen</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Angleichung der Adjektive Das Verb <i>voir</i> Satzbau/Verwendung von Präpositionen <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung (gemäß APO SI §6 Abs. 8)</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 7.7 Module numérique : découvertes à Paris (fakultativ)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Hörverstehen/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital unterstützt, in einfacher Form präsentieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2., 4.1</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Facettenreiches Paris <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Internettexte (Lesetexte, Bilder, Audiotexte, Videos) <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation zu einem selbst gewählten Schwerpunkt mithilfe von Plakaten oder digitalen Medien <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegender Wortschatz zu Paris und zu Wegbeschreibungen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfache digitale Werkzeuge für das eigene Fremdsprachenlernen verwenden Digitale Übungs- und Testaufgaben verwenden 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Wortschatz zur Wegbeschreibungen, der Formen der Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i> und Informationen zu einem gewählten Schwerpunkt zur Stadt Paris anhand der online-Module zur unité Überprüfung der Kenntnisse anhand von online-Testformaten Vorbereitung einer Präsentation zu dem gewählten Schwerpunkt Plateau : Le coin médias Revisions On prépare le DELF <p>Lernaufgabe (Tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation zu Paris <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i> <p>Leistungsüberprüfung: Keine Klassenarbeit zu diesem Modul</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 8.1 *La rentrée des amis* (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen In Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, 5.4 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Hörtexte, Kurzfilme, Lesetexte, Bildmedien <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Podcast/Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kurzpräsentation <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfache Satzgefüge: Relativsätze <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Thematisierung der Unterschiede des Schulsystems in Frankreich und Deutschland Über Gefühle sprechen (themenspezifischer Wortschatz) Personen beschreiben (themenspezifischer Wortschatz für Aussehen und Kleidung) Konversation in den sozialen Netzwerken <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachnachrichten formulieren <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> Die Adjektive <i>nouveau</i> und <i>beau</i> Die Verben <i>vouloir, pouvoir, lire</i> und <i>écrire</i> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 8.2: Aventures à Paris (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p>FKK <u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p> <p><u>Sprechen</u> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben</p> <p><u>Hörverstehen</u> einfachen, klar artikulierten, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>VSM <u>Wortschatz</u> Grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden <u>Grammatik</u> Texte [...] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</p> <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 2.1, 2.2, 3.1</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Konsumverhalten • Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte • kürzere narrative Texte • <i>bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail • Tagebucheintrag <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, -ir, -re</i> und häufiger unregelmäßiger Verben • Einfache Konnektoren • Zeit- und Ortsadverbien <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Organisation von Schreibprozessen • Zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/ Hörsehverstehen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort einer Region berichten • eine Geschichte im <i>passé composé</i> erzählen • Thematisierung geheimnisvoller Orte in Paris <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> • für einen imaginären Schreibwettbewerb einen Comic oder einen Fotoroman erstellen <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das <i>passé composé</i> • Die Adjektive auf <i>-eux</i> • Die Verben auf <i>-dre</i> • Unverbundene Personalpronomen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Hör-(seh)verstehen • Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 8.3: *En famille à Grenoble* (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln. <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>VSM <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen. <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen <ul style="list-style-type: none"> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen. <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2, 2.1, 2.2</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Tagebucheintrag <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, -ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben Bejahte und verneinte Aussagesätze <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Organisation von Schreibprozessen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über die Ferien sprechen Kennenlernen der Stadt Grenoble und Umgebung Über Erlebtes schreiben (<i>im passé composé</i>) Schreiben einer Postkarte aus dem Urlaub Wortschatzarbeit Themenfeld „Wohnen“ <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Blogbeitrag formulieren <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unregelmäßige Verben im <i>passé composé</i> Verneinung mit <i>ne...rien, ne...personne</i> Das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> Die Verben auf <i>-ir</i>, und <i>savoir, devoir</i> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 8.4 : A table ! On mange ! (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln. <p>FKK <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren <p>VSM <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen. <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1, 4.4 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Gebrauchsanweisung (Rezepte) <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialog Videoclip <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie <i>Liaison</i> Nasale <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung von Strategien zum selbstständigen Umgang mit Feedback Einführung von Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Essgewohnheiten im Vergleich Deutschland/Frankreich sprechen Einkaufsdialoge und Tischgespräche führen Wortschatzarbeit Themenfeld „Essen in Frankreich“ Über Umweltfragen in Bezug auf Essgewohnheiten diskutieren Rezepte selbst ausprobieren und präsentieren <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Kochtutorial erstellen <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Teilungsartikel Das Pronomen <i>en</i> Mengenangaben Die Verben <i>boire</i> und <i>mettre</i> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 8.5: Bienvenue en Bretagne (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <p>Ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen In Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2, 2.1, 3.1</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Kurzfilme, Lesetexte, Bildmedien Flyer, Plakat Wetterbericht, Durchsage <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> E-Mail Dialog <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Direkte und indirekte Rede im Präsens <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung Strategien zur Wort- und Texterschließung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen der Bretagne (z.B. sprachliche und geographische Besonderheiten) Die Jahreszeiten, das Wetter und Transportmittel (themenspezifischer Wortschatz) Eine Reise vorschlagen und planen <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Programm für eine Reise planen <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Objektpronomen Der Demonstrativbegleiter <i>ce</i> und der Fragebegleiter <i>quel</i> Die indirekte Rede und Frage <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Verfügen über sprachliche Mittel Sprachmittlung

Französisch ab Klasse 7: UV 8.6 : Les médias et moi (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen In Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2, 2.1, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 4.1, 4.4</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Konsumverhalten Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Podcast, Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bejahte und verneinte Fragesätze <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Thematisierung der Nutzung von Medien im Alltag Strategie: Informationsrecherche im Internet themenspezifischer Wortschatz: Medien Nutzung von sozialen Netzwerken und Apps <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Inhalte für soziale Netzwerke erstellen (z. B. Podcast, Video) <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Inversionsfrage Die indirekten Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i> Die Verben <i>choisir</i> und <i>finir</i> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Verfügen über sprachliche Mittel Hör-/ (Hörseh-) verstehen

Französisch ab Klasse 7: UV 8.7: Le sport, c'est fort (fakultativ)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen In Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte, Lesetexte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Adjektive <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> themenspezifischer Wortschatz: Sport von der persönlichen Lieblingsbeschäftigung erzählen über Lieblingsvereine oder -sportler sprechen Sportarten vergleichen über persönliche Ziele sprechen <p>Lernaufgabe (tâche):</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Sprachnachricht zu seiner Lieblingsbeschäftigung formulieren <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Adjektive <p>Leistungsüberprüfung: Keine Klassenarbeit zu diesem Modul</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 9.1 Vive les échanges! (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2, 2.3, 4.1</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Annonce Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Bewerbung (für ein Austauschprogramm) Kurzpräsentation Dialog Informeller Brief <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Komparativ und Superlativ von Adjektiven <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenspezifischer Wortschatz: Sich während des Austauschs verständigen einen Austausch planen Kennenlernen der französischen Lebensart typisch französische Aktivitäten und Spezialitäten Montpellier und seine Attraktionen <p>Lernaufgabe (Tâche au choix): Einen Austausch vorbereiten und über einen Austausch berichten</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Steigerung des Adjektivs Indefinitbegleiter: tout <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Hörverstehen Verfügen über sprachliche Mittel

Französisch ab Klasse 7: UV 9.2 Les filles modèles (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und –entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Kürzere narrative Texte Bildmedien Bande dessinée</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog Zusammenfassung (Résumé)</p> <p>VSM: Tempusformen: imparfait Adverbien</p> <p>SLK: Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur mündlichen und schriftlichen Sprachlernkompetenz zur Wort- und Texterschließung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausschnitte eines Jugendromans lesen Themenspezifisches Vokabular: Les autres et moi Kreative Textproduktion Stellung nehmen Strategie : ein Résumé schreiben <p>Lernaufgabe (Tâche au choix): Eine Geschichte schreiben, einen Comic konzipieren, über einen Vorfall berichten</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>L'imparfait</i> Unterscheidung des <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> <i>L'adverbe</i> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel Sprachmittlung

Französisch ab Klasse 7: UV 9.3 S'engager ! (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.3, 2.4, 2.1, 4.3</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Plakat Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenspezifischer Wortschatz: s'engager/ un petit boulot/une journée Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für ein Engagement im bürgerlichen/ politischen/ sozialen/ ökologischen Bereich anhand von Beispielen für (auch international tätige) Hilfsorganisationen, z.B. <i>Emmaüs, Restos du Cœur, SOS Racisme, Médecins Sans Frontières</i> Über einen Tagesablauf berichten <p>Lernaufgabe (Tâche au choix): <i>Ensemble, nous construisons l'avenir !</i> Präsentationen von Projekten für bürgerliches/ politisches/ soziales/ ökologisches Engagement; Austausch und Diskussion Eine wohltätige Organisation vorstellen</p> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ evtl. Bezug auf schulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf</p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 9.4 Voyage en Martinique! (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelaussagen entnehmen <p>VSM Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv einsetzen <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 3.1; 5.3</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Formeller und informeller Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke Charakterisierung</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>futur simple</i></p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenspezifischer Wortschatz: <i>décrire un pays/une région, des traditions</i> Das Leben auf <i>La Martinique</i>: Traditionen, Küche, Klima, Sprache Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede <p>Lernaufgabe (Tâche au choix):</p> <p>Einen Kalender/Collage oder Präsentation entwerfen</p> <p>Projektunterricht: <i>Vous avez du courrier ! – une correspondance scolaire</i> – Schreibprojekt und Schüleraustausch mit der französischen Partnerschule: sich (anhand eines Selbstportraits) charakterisieren; (sozio-) kulturelle Besonderheiten der Heimatstadt/Region beschreiben; sich schriftlich über Themen der eigenen Lebenswelt austauschen</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Le futur simple</i> Die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i> <i>L'adverbe vieux</i> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: Schüleraustausch</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör(seh-)verstehen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik Schreiben</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 9.5 Äoli Marseille (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 4.1; 4.3; 4.4; 5.3</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Flyer Bildmedien Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adverbien</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenspezifischer Wortschatz: une ville, la culture, le sport Ein Escape Game lösen Marseille aus der Sicht von Jugendlichen: ein Jugendmagazin verstehen Einen Podcast verstehen (und evtl. entwerfen) <p>Lernaufgabe (Tâche au choix):</p> <p>Ein Quiz oder Magazin über Marseille entwerfen</p> <p>Einführung grammatikalischer Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Steigerung des Adverbs Die Verben <i>suivre</i>, <i>mourir</i> und <i>recevoir</i> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen Verfügen sprachlicher Mittel: Wortschatz und Grammatik Schreiben Sprachmittlung</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 10.1 Vues sur le Québec (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle und geschichtliche Leben in Québec</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Bildmedien (Comic), Werbetexte, Informationstexte, Videoclip und Kurzfilm</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation (Slam)</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> <i>Accord des participe passé, Relativpronomen le quel, plus-que-parfait</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: (Virtuelle) Erkundung von Québec: touristische Aktivitäten, über Persönlichkeiten aus Québec sprechen, geschichtliche Aspekte</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Slams und dessen Vortrag</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 10.2 Nous, Européens ... (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen. <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Flyer, Statistiken, Interview</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch, Video-clip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Conditionnel présent und der Bedingungssatz</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Erkundung von Projekten und Möglichkeiten in Europa, über die deutsch-französischen Beziehungen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: Ein Bewerbungsvideo drehen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 10.3 Viens faire un tour ... (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen, 	<p>IKK Erste Einblicke in das Leben in frankophonen Regionen: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Interview, Sach- und Gebrauchstexte, narrative Texte (z. B. Romanauszug)</p> <p><u>Zieltexte</u> Dialoge, Kurzpräsentationen, Briefe</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Indirekte Rede mit Zeitverschiebung, das passé simple, der Imperativ mit einem Pronomen</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über französische Städte und Regionen sprechen, geographische und kulturelle Aspekte, Gründe, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen</p> <p>Lernaufgabe: Planung eines Aufenthalts im Baskenland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung</p>

Französisch ab Klasse 7: UV 10.4 Ce qui compte pour moi (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Hauptaussagen und Gesamtaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese mündlich und schriftlich wiedergeben Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte (BD, Gedichte, Kino, Kunst), Jugendkultur Konsumverhalten, Freizeit, Medien, Mediennutzung Arbeit, Beruf Ökologie, Umweltschutz</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Informationstexte, ausgewählte Sach- und Gebrauchstexte (z. B. Bildmedien, Kurzfilme, Zeitungsartikel) und kurze literarische Texte (z. B. Chansons)</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kommentar zur persönlichen Verantwortung und notwendigen Maßnahmen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <p>Futur antérieur, subjonctif, satzverkürzende Infinitivkonstruktionen, das Verb <i>réduire</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Auseinandersetzung mit aktuellen Umweltproblemen sowie möglichen Lösungsansätzen, Wortfeld <i>écologie</i></p> <p>Lernaufgabe: Comment s'engager pour l'écologie? (z. B. Podiumsdiskussion, Plakatpräsentation oder Kurzfilm)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 9.1 <i>Moi et mon réseau</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusform <i>présent</i> bejahte Aussage- und Fragesätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes „e“ Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich nach dem Befinden erkundigen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Erstellen eines Profils in einem sozialen Netzwerk</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Musik, Sport und Medien</p> <p>der bestimmte und der unbestimmte Artikel regelmäßige Verben auf -er die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i> Possessivbegleiter im Singular die Intonationsfrage <i>Zahlen 1-31</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 9.2 *Voilà ma vie dans mon quartier* (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte, Videoclip Flyer, Plakat, Bilder <u>Zieltexte</u> Videoclip E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Satzgefüge, Konjunktionen Zeit- und Ortsadverbien Tempusform <i>présent</i> Infinitivkonstruktionen <u>Aussprache und Intonation</u> <i>liaison</i> <i>,h' aspiré, ,h' muet</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>die eigene Familie, das eigene Zuhause und den eigenen Wohnort und die eigenen Freizeitaktivitäten beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> <i>l'article contracté</i> Possessivbegleiter im Plural Adverbien Zahlen bis 69</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 9.3 <i>La vie au collège en France et en Allemagne</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief Dialog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>- und <i>quand</i>-Sätze Tempusformen: <i>présent</i> und <i>futur composé</i> bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan Über den Tagesablauf sprechen Uhrzeiten, Wochentage, Monate Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt <u>Lernaufgabe:</u> Einem/einer deutschen Gastschüler/-in den Tagesablauf am <i>collège</i> erklären die Verben <i>dire, lire, écrire</i> Verben auf <i>-dre</i> Verneinung mit <i>ne... pas, ne ... plus, ne ... personne</i> und <i>ne ... rien</i> Zahlen bis 100</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 9.4 Les stars françaises et moi – trouver son look et ses passions (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p>Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Infinitivkonstruktionen Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben, über Kleidung und Äußeres sprechen</p> <p>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe: eine multimediale Präsentation zu einem Star erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe)</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 9.5 Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Rede Imperativ</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene deutsche und französische Umweltprojekte präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 9.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i> Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte</p> <p>VSM Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>passé composé</i> Konnektoren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung sich über eine Region und ihre Besonderheiten/Traditionen informieren für eine Region Werbematerial erstellen über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten</p> <p>Lernaufgabe: einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und darin von einem ereignisreichen Aufenthalt in der Region berichten</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 10.1 <i>Vues sur le Québec</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle und geschichtliche Leben in Québec</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Comic, Audioguide, Tutorials, Informationstexte, Reiseprogramme</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation eines selbst erstellten Slams</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> <i>Accord des participe passé, Relativpronomen lequel, plus-que-parfait</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: (Virtuelle) Erkundung von Québec: touristische Aktivitäten, über Persönlichkeiten aus Québec sprechen, geschichtliche Aspekte</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Slams und dessen Vortrag</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 10.2 A la découverte du Canada francophone (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Werbetext, Zeitungsartikel Flyer, Bilder Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>futur simple</i> frequente Formen des <i>conditionnel</i> Satzgefüge</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Besonderheiten der Provinz Québec; Natur und Freizeitaktivitäten; Kanada als frankophones Einwanderungsland</p> <p>Lernaufgabe: Recherche zur Provinz Québec (Montréal und Québec, Landschaften und Regionalparks) und digitale Präsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 10.3 <i>Que sais-je ? – La France à la carte</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>SLK Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p>IKK Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- Leseverstehen zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes [sowie] grammatischer und syntaktischer Strukturen zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Individualisiertes Lernen nach Neigung: Recherchen zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Frankreich und frankophonen Ländern (z.B. Geografie, Politik, Geschichte, Kunst, Musik, Theater, Literatur, Sport, Film/TV, Küche, Lebensart, Frankophonie)</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung auf die Teilnahme an einem (internetbasierten) Wettbewerb, z.B. Internetteamwettbewerb NRW zur <i>Journée franco-allemande</i></p> <p>Hilfreiche Links: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html (Letzter Zugriff: 15.01.2020) https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/testez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/ (Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 10.4 <i>De l'école au monde du travail – faire un stage à l'étranger</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle und Meinungen, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Französisch ab Klasse 9: UV 10. 5 <i>La diversité de la France d'aujourd'hui</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Frankreich als aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengenerationen vor internationalem Hintergrund</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p>

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Vorgaben des Kernlehrplans

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) und im Kernlehrplan G9 Französisch (Abschnitt 3) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Den verbindlichen Bezugsrahmen für Lernerfolgsüberprüfungen geben die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen vor.

Die Lernerfolgsüberprüfung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht.

Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien und Empfehlungen für die Erarbeitung und Wiederholung von Lerninhalten für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche („Funktionale Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle kommunikative Kompetenzen“,

„Text- und Medienkompetenzen“ sowie „Sprachlernkompetenz“ und „Sprachbewusstheit“ bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten.

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Klassenarbeiten können in den modernen Fremdsprachen auch mündliche Teile enthalten. Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen kann dies auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen (vgl. APO-S I § 6 Abs. 8). Aufgrund der hohen Bedeutung mündlicher Kompetenzen hat die Fachkonferenz Französisch vereinbart, in den Jahrgangsstufen 7,8,9 und 10 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung zu ersetzen. Alternativ kann auch nur ein Teil der Klassenarbeit (mindestens 50 %) durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Die Bearbeitungszeit für eine Klassenarbeit beträgt in Klasse 7 bis 9 eine Schulstunde (45 Minuten). In Klasse 10 kann der Fachlehrer auch entscheiden, eine längere Bearbeitungszeit anzusetzen (maximal 90 Minuten).

Aufgabenformen

Man kann die Aufgaben in Klassenarbeiten in drei Aufgabenformen einteilen, die sich den Kompetenzen des Kernlehrplans (insbesondere Schreiben, Lesen, Sprachmittlung und Hören) zuordnen lassen bzw. der Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und der sprachlichen Richtigkeit dienen.

Geschlossene Aufgabenformen:

Darunter sind Aufgaben zu verstehen, in denen die korrekte Lösung *inhaltlich und sprachlich* im Allgemeinen **vorhersagbar / identisch** in der gesamten Lerngruppe ist / sein muss: z.B.

- Einsetz- und Ergänzungsübungen
- Zuordnungsaufgaben
- Austauschübungen
- Umformungsübungen
- *Multiple choice* z.B. bei Hörverstehensübungen
- *Vrai* oder *faux*-Aufgaben

Halboffene Aufgabenformen: Hier sind die Schüleräußerungen nicht in allen Einzelheiten voraussagbar, werden aber durch die Aufgabenstellung gesteuert: z.B.

- Beantwortung von Fragen zum bekannten Lektionstext
- Ergänzung von Dialogteilen
- Nacherzählung eines Hörtextes
- Versprachlichung von Vorgabe-Bildern [mit Worthilfen]
- Neufüllung von Sprechblasen einer Bildgeschichte
- Textproduktion auf der Basis von vorgegebenen Wörtern/ Strukturen

Offene Aufgabenformen fordern von den SuS, selbstständig – i.A. ohne zusätzliche sprachliche oder inhaltliche Hilfestellung - zusammenhängende Texte zu erstellen, die Vorgaben entsprechen, die geeignet sind, die Phantasie der SuS anzuregen sowie ihr selbstständiges Sprachhandeln zu fördern: z.B.

- Fortführen oder Variation einer Geschichte nach Vorgabe des Handlungskerns
- Personencharakterisierungen
- Abfassen / beantworten eines [Leser-] Briefes / einer Email / von SMS/ Nachrichten
- Formulieren einer *opinion personnelle* / eines *commentaire personnel*

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Der Umgang mit Wörterbüchern soll im Unterricht der Jahrgangsstufen 9 und 10 eingeübt werden. Wörterbücher können dann in angemessener Weise und ggf. in einzelnen Aufgabenteilen als

Hilfsmittel zugelassen werden. Dies ist insbesondere am Ende der Jahrgangsstufe 10 auch im Sinne der Vorbereitung auf die Arbeit in der SII empfehlenswert.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem ggf. zusätzlich formulierten Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	6	1	Siehe Informationen zu den UV F7.7.1 – F6.7.6
8	4	1	Siehe Informationen zu den UV F7.8.1 – F7.8.6
9	4	1-2	Siehe Informationen zu den UV F7.9.1 – F7.9.5
10	4	1-2	Siehe Informationen zu den UV 10.1. -10.4

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
9	4	1	Siehe Informationen zu den UV F9.9.1-F9.9.6
10	4	1-2	Siehe Informationen zu den UV F9.10.1-F9.10.5

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch aktive Mitarbeit und erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie mündliche und schriftliche Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- der individuelle Beitrag zum Ergebnis einer Partner- oder Gruppenarbeit,
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln (Ausdrucksvermögen und sprachliche Korrektheit) 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln (Ausdrucksvermögen und sprachliche Korrektheit)

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtheit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtheit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle

Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mithilfe der auch in der SII üblichen Korrekturzeichen (W für Wortschatz, G für Grammatik, R für Rechtschreibung und Z für Zeichensetzung und ggf. weiterer Ausdifferenzierung²). gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die auf Grundlage der rechtlichen Vorgaben auf den Klassenkonferenzen beschlossenen Vereinbarungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch

2.4. Lehr- und Lernmittel

- ***Découvertes (Ausgabe 2020) ab Klasse 7 (für G9)***, Ernst Klett Verlag
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- Kurzfilme und Spielfilme
- Authentische Materialien aus der Frankophonie
- Internetquellen
- analoge und digitale Wörterbücher

Die nachstehenden Quellen sollen bei der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW berücksichtigt werden. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

² <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3772>, zuletzt aufgerufen am 10.02.2020

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl%C3%A4rvideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Märkischen Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Märkischen Gymnasium durch

- Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4.. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Mitglieder der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementierungen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

5. Anhang

5.1 Medienkompetenzrahmen NRW)


**MEDIENKOMPETENZ
RAHMEN NRW**

1. BEDIENEN UND ANWENDEN 	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN 	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN 	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN 
1.1 Mediausstattung (Hardware) Mediausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts [u.a. Lizenzen] überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren


Medienberatung NRW


LVR
Qualität für Menschen


LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.


lfm:
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LFM)


**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

(https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2019_06_Final.pdf, zuletzt aufgerufen am 10.2.2020)

5.2. Möglicher Selbsteinschätzungsbogen für die Bewertung der Sonstigen Leistungen (Klasse 7)

In Schwarz sind mögliche Einschätzungen des Schülers notiert.

In Rot (bzw. kursiv) ist eine mögliche Rückmeldung des Lehrers an den Schüler notiert.

	Das stimmt.	Das stimmt zum großen Teil.	Das stimmt nur teilweise.	Das stimmt nicht.	Kommentar des Lehrers/der Lehrerin
Ich folge dem Unterricht, beteilige mich regelmäßig und arbeite in Arbeitsphasen immer konzentriert mit.		X	X		<i>Du bist teilweise abgelenkt und solltest vor allem bei Partner- und Gruppenarbeiten konzentrierter arbeiten.</i>
Ich kann die wichtigsten Informationen aus Hörtexten verstehen.		X	X		<i>Die im Unterricht durchgeführten Hörverständnisübungen zeigen, dass du da noch Probleme hast.</i>
Ich verstehe die wichtigsten Informationen aus Texten, die ich lese.		X X			
Ich kann Texte fehlerfrei vorlesen.	X	X			<i>Du hast eine sehr gute Aussprache.</i>
Ich habe gezeigt, dass ich kleine Dialoge vor der Klasse frei vortragen kann, wenn ich das vorher mit meinem Partner geübt habe.		X X			
Ich kann einen kurzen Brief schreiben, in dem ich mich einem französischen Jugendlichen vorstelle.	X	X			<i>Denke an das Datum und an eine Grußformel am Ende des Briefes.</i>
In Vokabel- und Grammatiktests war ich immer erfolgreich.		X	X		<i>In den beiden Grammatiktests hat sich gezeigt, dass du noch Schwierigkeiten bei den Formen der unregelmäßigen Verben hast.</i>

Selbsteinschätzung für den Bereich der Sonstigen Leistungen: 2

Note des Lehrers für den Bereich der Sonstigen Leistungen: 3

5.3 Mögliches Punkteschema zur Bewertung von schriftlicher Textproduktion in Klassenarbeiten

	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Aufgabe 1: Trois jeunes parlent de musique (Textverständnis: Informationen aus drei kurzen Texten entnehmen)	10	
Aufgabe 2: Samira ira au concert Grammatik (Futur)	10	
Aufgabe 3: Samira et Pierre sont au concert Grammatik (Verben s'asseoir, mourir, suivre)	6	
Aufgabe 4: Après le concert, Pierre envoie un e-mail Wortschatz (Jugendsprache)	12	

Bewertung von Aufgabe 5 (Textproduktion)

	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Inhalt: Die Briefform wird eingehalten. Der Text enthält eine korrekte Anrede und Grußformel.	2	
Inhalt: Der Schüler sich vor und berichtet ein wenig über sein Leben.	4	
Inhalt: Der Schüler erklärt, dass er ein Fan von Diam's ist und erläutert, warum er ihre Musik mag.	6	
Sprache: Der Text ist gut strukturiert, die Aussagen verständlich. Der Text ist hinreichend ausführlich und enthält keine unnötigen Wiederholungen. Die Aufgabenstellung wird beachtet.	6	
Sprache: Der Text ist flüssig geschrieben, Wortschatz und Satzbau sind abwechslungsreich. Der Text enthält auch komplexe Satzgefüge und Sätze werden sinnvoll miteinander verbunden. Der Wortschatz ist differenziert.	6	
Sprache: Der Text enthält so gut wie keine Grammatik-, Wortschatz- oder Rechtschreibfehler.	6	

	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Summe der Punkte aus den Aufgaben 1 - 5	68	